Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing. 06. Mai 2010
Tgb.-Nr. II/64
Bearb. Stelle

OB, OB/G

Fk: BM 1,2,3 Fax: ABi/KAM
SPD VGV
Grüne Li
FDP R2
Linke

06.05.10

52

ULMER CDU FRAKTION

Ulm, den 4.5..2010

E: 5.5.10

Oberbürgermeister der Stadt Ulm
Rathaus
89073 ULM

OB/9

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

gerade wurde im Internationalen Ausschuss über das Modell eines „Interkulturellen Gartens“ berichtet. Diesen gibt es bereits in zahlreichen deutschen Städten und er hat sich als Ort des Zusammenlebens von Menschen multinationaler Herkunft bewährt. Das Projekt klingt interessant.

Bislang gibt es da für Ulm nur Überlegungen. Wir meinen, dass ein solcher Garten auch vor Ort so bald wie möglich eingerichtet werden sollte. Die Verwaltung hatte in der Sitzungsvorlage schon einige mögliche Standorte aufgelistet.

Wir favorisieren hier mehrheitlich Wiblingen. Als Stadtteil mit einem besonders hohen Anteil von Mitbürgern aus der Migration bietet es sich als Standort ganz besonders an. Auch der Platz wäre bereits vorhanden: das Gelände der alten Gärtnerei am Behindertenheim liegt schon lange brach, eine erneue Nutzung als Garten wäre sinnvoll und ökologisch gut zu vertreten. Die Infrastruktur stimmt, die Andienung ist optimal gegeben. Die Kosten blieben im Rahmen.

Als Vertreter der CDU und FWG Fraktion im Internationalen Ausschuss beantragen wir daher:

Die Stadtverwaltung solle den vorgeschlagenen Standort, die alte Gärtnerei am Tannenhof in Wiblingen, auf ihre Eignung als „Interkulturellen Garten“ hin untersuchen, mögliche Kosten analysieren und über diese Ergebnisse in der nächsten Sitzung des Internationalen Ausschusses berichten.

Wir sind uns sicher, dass das Projekt auch für unsere Stadt und ihre Bürger eine wertvolle Bereicherung wäre. Wir sollten rasch mit der Verwirklichung beginnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Dr. Hans-Walter Roth CDU)

R. Kuntz (FWG)

Dr. Karin Graf (CDU)

R. Eichhorn (FWG)

J. Kulitz CDU

H. Malischewski (FWG)